

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	6034
Drama:	7 Bilder
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	115 Min.
Rollen:	5
Frauen:	2
Männer:	3
Rollensatz:	6 Hefte
Preis Rollensatz	105,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

6034

Bestimmung

Drama in 7 Bildern

von
Christian Knieps**5 Rollen für 2 Frauen und 3 Männer**

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Oliver, ein Theaterautor, ist seit Wochen in einer schlechten Stimmung, und nun hat es auch seine Freundin Karin erfasst. Als sie ihn löchert, um herauszufinden, was los sei, explodiert er und herrscht sie an, dass er das alleine regeln müsse. Nebenbei lässt er noch das Wort *Bestimmung* fallen, ohne dass er mehr dazu sagt. In der Folgezeit versucht Karin mit ihrer Freundin Lena, aber auch Oliver mit seinen Freunden Kai-Finn und Martin zu ergründen, was das Problem mit seiner Bestimmung sein könnte. Je näher sie dem Entdecken der Antwort kommen, desto mehr wird klar, dass Oliver bereits die Antwort kennt. Doch eben jene Antwort ist eine, die er nicht wahrhaben will, und so explodiert die gesamte Geschichte an dieser einen Frage: welche literarische Bedeutung hat Oliver als Autor? Am Ende hat Karin alles über Oliver gelernt, was sie wissen muss, um sich von ihm für immer zu trennen. Doch so wie er die Antwort nicht wahrhaben will, kann er sich auch mit Karins Willen nicht zufriedengeben. Die Situation eskaliert, als er sie körperlich angreift. Zu ihrem Glück aber kommt ihre Freundin Lena rechtzeitig, um nachzusehen, ob alles in Ordnung ist. Im Erkennen, dass er alles verloren hat, flieht Oliver für immer aus der Wohnung...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erstes Bild

Oliver und Karin sitzen am Küchentisch und essen etwas. Oliver stochert gedankenverloren im Essen herum, während ihn Karin aufmerksam beobachtet. Nach einer Weile.

Karin:

Kannst du mir mal sagen, was mit dir los ist?

Oliver überrascht:

Nichts! Was soll schon mit mir los sein?

Karin:

Genau das frage ich dich! Was ist mit dir los?

Oliver genervt:

Nichts! Sagte ich doch schon!

Karin:

Das kannst du erzählen, wem du willst! Mir aber machst du nichts vor! Dafür kenne ich dich inzwischen viel zu gut, als dass ich nicht sehen würde, dass etwas mit dir nicht stimmt! Außerdem ziehst du schon seit Tagen eine Flappe, dass es kaum zum Aushalten ist!

Oliver:

Es ist wirklich nichts!

Karin:

Ja, klar!

Oliver säuerlich:

Wenn du weiter so nervst, wird vielleicht bald was sein! Kannst du nicht einfach akzeptieren, wenn ich mal schlechte Laune habe?

Karin:

Du hast aber jetzt schon seit Wochen schlechte Laune! Dass es mal ein, zwei Tage vorkommt – geschenkt. Aber du hast die miese Laune jetzt solange, dass es langsam anfängt, mich zu nerven! Und das brauche ich mal gar nicht! Und noch viel weniger du!

Oliver:

Vielleicht hast du Recht! Vielleicht brauchen wir das Ganze nicht wirklich mehr!

Karin:

Was meinst du denn damit?

Oliver:

Ich weiß nicht! Vielleicht brauchen wir diese Art der Beziehung nicht mehr, wennes dir auf den Keks geht, dass ich mal schlechte Laune schiebe!

Karin vorsichtig:

Du hast also ein Problem mit unserer Beziehung?

Oliver:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wer weiß! *Kurze Pause.* Nein, eigentlich nicht! Es ist nicht die Beziehung! Aber es geht mir halt auf den Keks, wenn du dauernd zu verstehen versucht, warum es mir gut oder schlecht geht. Lass mich doch einfach mal! Das wäre echt hilfreich!

Karin *das Essen wieder aufnehmend; kalt:*

Von mir aus! Wenn das dein Wunsch ist! Kannst du gerne haben!

Oliver:

Ja, das wäre echt toll!

Auch er nimmt das Essen wieder auf, aber schon nach einem Bissen stochert er erneut gedankenverloren in seinem Essen herum. Dieses Mal sieht es Karin, schweigt aber.

Oliver *versöhnlich:*

Es tut mir leid, dass ich dich eben angemacht habe!

Karin:

Kannst du dir sparen!

Oliver:

Nein, wirklich! Es geht mir momentan nicht so gut – da darf ich meine schlechte Laune nicht an dir auslassen. Das ist nicht fair!

Karin:

Das ist es tatsächlich nicht! Besonders, wenn du mir nicht mal sagst, warum deine Laune so schlecht ist.

Oliver:

Darüber will ich jetzt nicht reden!

Karin:

Das ist auch in Ordnung für mich. Auch wenn ich es nicht toll finde, dass du erst versuchst, deine Probleme alleine zu lösen, als dir von mir helfen zu lassen – aber so bist du nun mal! Daran habe ich mich schon gewöhnt! Aber dann solltest du nicht erstaunt sein, wenn ich mich wehre, wenn du mich ohne Erklärung angehst!

Oliver:

Habe ich verstanden!

Karin:

Schön! *Kurze Pause.* Und es hat tatsächlich nichts mit unserer Beziehung zu tun? Das ist das einzige, was ich wissen muss!

Oliver *milde:*

Nein, hat es auf keinen Fall! Es hat was mit meiner Bestimmung zu tun!

Karin:

Mit deiner Bestimmung?!

Oliver:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Ja, mit meiner Bestimmung! Aber mehr will ich dir jetzt auch nicht verraten! Da musst du mir einfach vertrauen!

Karin:

Du hast also ein Problem mit deiner Bestimmung?

Oliver:

Ich sagte doch, dass ich dir dazu nicht mehr sagen werde! Also frag bitte auch nicht weiter danach!

Karin:

Wie du meinst! Du musst wissen, was du denkst! Wenn du meine Hilfe nicht haben willst – bitte! Ich komme damit klar, dass du mich nicht um meinen Rat fragst!

Oliver:

Ich denke, wir sollten das jetzt lassen! Das wird zu nichts führen!

Karin:

Kein Problem! *Steht auf.* Ich habe sowieso keinen Hunger mehr!

Oliver:

Ist vielleicht besser, wenn du mich alleine lässt!

Karin einhaltend:

Jetzt mach mal halblang! Du willst alleine sein?! Was hältst du denn davon, wenn du aus der Küche verschwindest und mich mit deiner miesen Laune verschonst!

Oliver aufstehend:

Wenn es dich glücklich macht!

Karin:

Nein, mich macht das nicht glücklich! Aber dir scheint es auch nichts auszumachen, wenn es mich unglücklich macht!

Oliver:

Tut es auch nicht!

Kurze Pause. Dann dreht sich Oliver zum Gehen ab.

Karin:

Manchmal benimmst du dich einfach nur wie ein Arsch!

Oliver:

Damit wirst du leben müssen!

Karin:

Das muss ich nicht!

Oliver:

Stimmt! Aber dann musst du an unserer Beziehung was ändern!

Karin:

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wie wäre es, wenn ich dich mal ändere!

Oliver:

Das versuchst du schon seit Jahren und hast es nicht richtig geschafft. Entweder lernst du mit mir und meinen Macken zu leben oder gehst und suchst dir einen anderen. Aber der wird auch wieder seine Macken haben, und dann wirst du feststellen, dass du die auch nicht leiden kannst. Also suchst du dir wieder einen neuen – und rate mal, was der wohl hat?!

Karin setzt sich wieder auf den Stuhl:

Du hast wirklich einen anderen Meise!

Oliver:

Mag sein! *Geht ab.* Ich setze mich jetzt ins Wohnzimmer und lese was! Also, wenn du nicht von mir angernert werden willst, dann komm besser nicht rüber!

Karin:

Mach ich schon nicht! Keine Angst!

Oliver:

Davor habe ich keine Angst!

Karin antwortet nicht, sondern nimmt die Gabel wieder auf und isst ein paar Bissen. Dann entscheidet sich Oliver, endgültig die Küche zu verlassen und geht ins Wohnzimmer. Während sie schweigend weiter isst, sucht er nach einem Buch und setzt sich mit diesem auf die Wohnzimmerecouch.

Karin während Oliver im Wohnzimmer liest:

Was ist nur mit Oliver los? Seit fast drei Wochen ist er so drauf! Ständig ist er schlecht gelaunt! Und was machen tut er auch nicht! Weder im Haushalt noch was für die Arbeit! Und dann diese Geheimniskrämerei! Seine Bestimmung?! Was er damit meint, weiß er wahrscheinlich selber nicht einmal! Wäre aber nicht das erste Mal, dass er sich hinter irgendso eine Floskel versteckt, die er irgendwo aufgeschnappt hat!

Kurze Pause.

Oliver indem er das Buch zuklappt:

Warum kann Karin mich nicht einfach mal in Ruhe lassen? Warum muss sie immer alles wissen wollen? Wie es mir geht, was ich mache, warum ich nicht lache, was ich will, was ich denke, was ich sollte – der ganze Kladderadatsch an Fragen, die ich jetzt gerade überhaupt nicht brauchen kann. Eben schon wieder! Diese elendige Diskussion darüber, warum ich nun schlechte Laune habe, was denn nun sei, und ob es an der Beziehung läge! Meine Güte, wie mir das auf den Keks geht! *Schüttelt den Kopf.* Vielleicht sollte ich mich wirklich mal fragen, ob ich diese Beziehung überhaupt noch will! *Kurze Pause.* Wenn ich sie nur nicht so lieben würde!

Oliver schaut kurz mit leerem Blick ins Nichts; dann schlägt er sein Buch wieder auf und liest.

Karin die Gabel endgültig zur Seite legend:

Was er wohl mit Bestimmung meint?! *Nachdenklich.* Was kann er damit nur sagen wollen? Will er mir was damit sagen – ohne es zu sagen? Oder will er mir was verheimlichen und hat sich beinahe verraten? Wenn das so wäre – was meint er mit Bestimmung? *Denkt nach.* Bestimmung! Bestimmt! Stimmung! Alles Wörter, die irgendwie passen und dann auch wieder nicht! Die Stimmung, seine Stimmung, unsere Stimmung! Seine Bestimmung! Ja, seine Bestimmung! Das waren seine Worte!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Meint er seine Bestimmung... im Leben, in seiner Arbeit, in seiner Beziehung? Fragt er nach einem Richtungswechsel – denkt er vielleicht darüber nach? Und wenn ja, worin läge dieser Richtungswechsel? Sein ganzes Leben? Uns? *Durchatmend*. Ich verstehe ihn nicht! Irgendwie – irgendwie ist das alles merkwürdig. So merkwürdig! Und seine Launen machen es nicht besser!

Sie steht auf und räumt den Tisch ab. Währenddessen sieht man, wie Oliver das Buch sinken lässt und ins Leere starrt. Nach einer Weile schließt er das Buch und schaut sich die Rückseite an.

Oliver:

Wie gerne habe ich früher gelesen! Bücher um Bücher habe ich durchgewälzt. Hunderte Seiten an einem Tag gelesen. Aber heute?! Heute kann ich nicht mal zwanzig Seiten lesen, ohne dass ich denke, dass ich was verpasse! Dass ich meine Zeit mit Lesen verschwende, anstatt selber was zu schreiben! Da werde ich nervös! Frage mich auf jeder Seite mindestens dreimal, warum ich jetzt nicht an meinem Schreibtisch sitze und selbst schreibe. Warum ich nicht produktiv bin! Dann... dann kann es schon mal sein, dass ich frustriert werde! Dass ich ein Buch deswegen schlecht finde, weil ich es nicht gelesen bekomme, weil ich durch die vielen Pausen die Bindung zur Story verliere! *Kurze Pause*. Und dabei gab es früher nichts Besseres, als wenn ich mich ein paar Stunden zurückziehen konnte, um zu lesen. Das Lesen in völliger Ruhe, mit den Gedanken in der Geschichte, mit den Bildern im Kopf – das waren Augenblicke! Das waren Zeiten! *Sehnsüchtig*. Wie gerne hätte ich die jetzt zurück!

Karin steht in der Küche, wischt über die Zeile, stockt:

Es hat sich so viel verändert in den letzten Jahren! Wenn ich daran zurückdenke, wie wir beide zusammengelassen sind! *Mit einem Lächeln*. Das waren noch lockere Zeiten! Da sind wir von Party zu Party gezogen, haben studiert, haben das Leben so genommen, wie es kam, und nicht, wie wir es haben wollen. Es war so viel leichter, so viel einfacher zu leben. Und Oliver... *Kurze Pause*. Oliver war einfacher, lustiger, entspannter – und ein wenig verrückter. Alles was er heute nicht mehr ist. Er hat – irgendwie hat er seine Leichtigkeit verloren, seinen seltsamen, schrägen Humor, über den vor allem er lachen konnte! *Nickend*. Aber vor allem seine Leichtigkeit! Das große Pfund in unserer Beziehung! Wenn es eine Situation gab, die schwierig zu lösen war, schien es, als wäre es für ihn eine Leichtigkeit, da durch zu kommen! *Nachdenklich*. Heute ist das irgendwie anders! Er nimmt kaum noch etwas auf die leichte Schulter, denkt über alles nach. Ist nicht mehr spontan, plant lieber alles dreimal – weil er sich nicht vorwerfen lassen will, dass etwas schief läuft, was er unter Kontrolle haben könnte! Er ist ein wenig zu einem Kontrollfreak geworden! *Leiser*. Leider! Auch wenn das nichts an meiner Liebe zu ihm verändert – uns hat es verändert, unsere Beziehung und unser Leben! Dass es nicht so wie an der Uni bleiben konnte, war mir schon klar, aber dass es so wird? Ich weiß nicht, ob ich darauf vorbereitet bin!

Indem sie eine kurze Zeit in Gedanken versinkt, nimmt sie das Abwischen der Küche wieder auf. Derweil hat Oliver erneut versucht, weiterzulesen.

Oliver das Buch zur Seite legend:

Was aber, wenn ich nicht mehr schreiben würde und dafür wieder lese! Also, nur lese! Würde mir das helfen? Könnte ich das überhaupt? Könnte ich überhaupt zu dem Punkt zurückkehren, dass ich einfach nur Leser bin? *Durchatmend*. Ich kann es mir nicht einmal vorstellen – wie könnte ich dann darauf hoffen, dass ich es schaffen kann? Außerdem – was würde es aus mir machen? Was würde es mit mir machen? Das Lesen, das Nicht-Mehr-Schreiben! Was würde das aus mir machen?

Oliver steht auf und geht an den Bücherschrank. Er tritt ganz dicht heran, legt seine beiden Hände auf die Bücher, schließt die Augen, senkt seinen Kopf und geht mit diesem nach vorne, so nahe, dass er mit seiner Stirn die Bücher berührt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oliver murmelnd:

All dieses Wissen! All diese Geschichten! All diese Fiktion! All diese Realität! All diese Texte, die hier stehen! Was werde ich am Ende meines Lebens daraus mitgenommen haben? Was werde ich für mich und was für mein Schreiben mitnehmen? Werde ich meine Mitstreiter verstehen? Würden sie mich verstehen? Haben wir dasselbe Gefühl beim Niederschreiben von Texten? Haben wir dieselbe Struktur unseres Denkens, wenn wir Buchstaben an Buchstaben, Wörter an Wörter, Sätze an Sätze, Abschnitte an Abschnitte, Kapitel an Kapitel setzen? Wenn wir versuchen, unser Innerstes nach außen zu kehren, es auf einem Stück Papier lebendig werden zu lassen? Auf etwas, das aus seiner Entstehung heraus, erst einmal kein Leben besitzt? Ohne, dass wir es ihm geben?

Er stößt sich ab, öffnet die Augen und geht langsam zu seinem Schreibtisch. Dort nimmt er ein paar bedruckte Seiten auf, die er kurz anliest.

Oliver den Kopfhebend:

Welcher Gegenstand, welche Sache ist so ohne Leben und kann mit so viel Leben gefüllt werden, wie Papier? Und warum fühlt es sich für mich wie eine Bestimmung an, dieses leblose Papier zum Leben zu erwecken? Und warum habe ich das permanente Drängen, dass mir das Lesen von erwecktem Papier nicht hilft, dieses Gefühl meiner Bestimmung zu befriedigen? Warum muss ich schreiben? *Mit Nachdruck*. Weil ich muss! Weil ich sonst nicht richtig leben kann! Weil ich mich sonst wie ein Mensch fühle, der seine Zeit verschwendet, der sich selbst verschwendet, der nicht versteht, was seine Bestimmung ist, obwohl er ganz genau weiß, was seine Bestimmung ist. *Gedämpfter*. Wie viele Menschen wissen das nicht? Oder wie viele scheren sich einen Dreck darum, was ihre Bestimmung ist? Was sie sein könnte? Brauchen die dieses Gefühl etwa nicht? Wie ist es wohl, nicht zu wissen, was der eigene Weg ist? Oder es nicht wissen zu wollen? *Hörbar ausatmend*. Das werde ich wohl nie verstehen!

Indem er sich an den Schreibtisch setzt und beginnt, an den Papieren, die er in der Hand hielt, zu arbeiten, räumt Karin weiter die Küche auf. Mit dieser Einstellung endet das Bild. Alle ab.

Zweites Bild

Karin und ihre Freundin Lena sitzen im Wohnzimmer und unterhalten sich. Sie haben beide etwas zu trinken vor sich stehen und sitzen sich offen gegenüber – mit einem unterlegten Bein auf der Couch.

Karin:

Wie soll ich Oliver verstehen, wenn er sich so ausdrückt, dass er nicht zu verstehen ist?!

Lena:

Was ja zunächst einmal nicht ungewöhnlich ist, nicht wahr?

Karin:

Dass Oliver schwer zu verstehen ist?

Lena:

Der war noch nie einfach zu verstehen! Weißt du noch, wie du ihn mir vorgestellt hast, und ich dachte, was du wohl mit so einem schrägen Typen willst?

Karin:

Daran kann ich mich noch gut erinnern! Du hast zu mir gesagt, als er auf der Toilette war, dass du glaubst, ich würde einen Scherz mit dir machen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lena:

Der war die erste Zeit so merkwürdig. Dauernd schien er von etwas zu reden, was aber auch niemand verstand! Es hat eine lange Zeit gebraucht, bis ich mit Oliver klar kam!

Karin:

Aber seitdem funktioniert es doch!

Lena:

Mal mehr, mal weniger! Er ist ja nicht einfacher geworden! Nur dass ich ihn heute kenne und weiß, wie er zu nehmen ist. Das macht die Sache viel leichter!

Karin:

Für mich ist es momentan alles andere als leicht, ihn so zu nehmen, wie er ist! Er ist so launisch und hat so eine schlechte Stimmung, dass ich oft froh bin, wenn er gerade mal nicht in meiner Nähe ist!

Lena:

Das kenne ich sogar nicht an ihm! Sonst war er doch immer derjenige, der selbst dann gut drauf war, wenn sonst niemand eine gute Laune hatte! Ich glaube, du hast Recht, Karin! Da kann irgendwas nicht mit ihm stimmen!

Karin:

Zuerst habe ich gedacht, dass es mit seiner Arbeit zu tun hat! Er redet schon ab und an davon, dass er Stress hat! Aber du kennst ihn doch! Dann sagt er mal was, aber am nächsten oder übernächsten Tag ist dann alles wieder in Ordnung!

Lena:

Alles, was er an Ärger und Stress länger als eine Woche mit sich herumschleppt, ist an sich schon ein Wunder!

Karin:

Das ist es ja, was mich so zweifeln lässt! Denn das hier trägt er schon seit Wochen mit sich rum, und ich habe nicht das Gefühl, dass es besser wird! Ganz im Gegenteil! Es wird mit jedem Tag schlimmer!

Lena:

Wie äußert sich das denn?

Karin:

Heute haben wir uns beim Essen gestritten!

Lena:

Beim Essen?! Wer hat gekocht?

Karin:

Ich! Das macht er jetzt auch schon nicht mehr! Seitdem ihn diese schlechte Laune ergriffen hat, hat er nicht einmal was gekocht!

Lena:

Das ist wirklich ungewöhnlich! Sonst ist er es doch immer, der kochen will! Da scheint er mehr als nur verstimmt zu sein!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karin:

Sage ich doch! Oliver wirkt, als wäre er völlig aus der Bahn gekommen! Als wäre alles von dem einen auf den anderen Moment in Frage zu stellen!

Lena:

Gibt es vielleicht einen Grund? So eine Art Auslöser? Hast du daran schon mal gedacht?

Karin:

Wie meinst du das denn?

Lena:

Na, denk mal ein bisschen zurück. Du sagst, er ist seit einiger Zeit so seltsam drauf. Hast du ein Datum im Kopf, wo das anfing? Vielleicht findest du auf diese Weise heraus, was ihn bedrückt!

Karin:

Du meinst, was er mit seiner Bestimmung meint?

Lena:

Wäre doch denkbar!

Karin:

Was könnte das denn sein?

Lena:

Keine Ahnung! Du weißt ja besser, was er macht, mit wem er sich trifft und was ihn sonst so umtreibt! Ist da nichts dabei, was er in den letzten Wochengemacht hat, dass ihn aus der Bahn werfen konnte?

Karin *nachdenklich:*

Darüber habe ich auch schon nachgedacht! Aber irgendwie habe ich nichts gefunden! Da waren zwar ein paar Treffen mit Kai-Finn und Martin, aber wenn er sich mit denen trifft, ist immer alles doppelt in Ordnung!

Lena:

Martin war der Theatertyp – richtig?

Karin:

Richtig! Martin ist Intendant an einem kleinen Theater in der Stadt. Er hat mit Oliver ein paar kleine Aufführungen durchgesprochen!

Lena:

Kann es sein, dass es dort Schwierigkeiten gibt?

Karin:

Im Theater? Nicht, dass ich was davon mitbekommen hätte! *Kurz stockend.* Aber jetzt, wo du es sagst!

Lena:

Was denn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karin:

Oliver sagte was von Bestimmung!

Lena:

Bestimmung? Was meinte er denn damit?

Karin:

Ich habe keine Ahnung!

Lena:

Hast du ihn denn nicht gefragt, was er damit meint?

Karin:

Natürlich habe ich ihn danach gefragt!

Lena:

Aber?!

Karin:

Er wollte mir nichts Konkretes darauf antworten!

Lena:

Aha! Da haben wir es doch!

Karin verwundert:

Was haben wir?

Lena:

Ich bin mir sicher, dass das der Grund ist, warum er so schlecht drauf ist!

Karin:

Meinst du wirklich?

Lena:

Ich denke schon! Würde auf jeden Fall passen, dass er was andeutet, aber nicht darüber reden will! Das passt doch eindeutig zu Oliver! Der erzählt dir doch oft nichts von seinen Problemen, bis er eine Lösung gefunden hat, die er gut findet!

Karin:

Aber wie passt die Bestimmung da rein?

Lena:

Keine Ahnung! Aber ist das nicht auch etwas, was normal für ihn ist? Dass er irgendwelche Wörter nimmt und irgendetwas darunter versteht, was wir nicht verstehen!? Solange, bis er uns das erklärt und wir verstehen, dass das nicht wirklich etwas mit dem Wort zu tun hat. Oder zumindest nur im Entfernten. Das müsstest du doch zur Genüge kennen!

Karin:

Ja, klar kenne ich das! Aber es ist das erste Mal, dass er dabei schlecht drauf ist! Normalerweise hat er seine Wörter und Ausdrücke, und macht sich einen Scherz daraus, uns die Bedeutung zu verheimlichen. Dieses Mal scheint es aber kein Scherz zu sein!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lena:

Dann weiß ich auch nicht, was er mit Bestimmung meinen könnte! *Seufzend.* Schwierig, schwierig! *Einen Geistesblitz habend.* Aber was könnte denn ein Normaldenkender unter dem Wort verstehen?

Karin:

Ich dachte, dass du gerade das eben ausgeschlossen hast!

Lena:

Dass wir Oliver wie einen Normaldenkenden betrachten sollen?

Karin:

Ja!

Lena:

Aber – denk mal bitte darüber nach, wie er sonst ist. Vielleicht macht ihn seine schlechte Laune zu einem Normalo! Na klar! Es kann doch sein, dass ihn dieses Thema so sehr beschäftigt, dass er gar keine Spielchen im Kopf hat!

Karin:

Sondern es ernst meint?!

Lena:

Weil er es ernst meint! Weil es ihn beschäftigt! So richtig beschäftigt!

Karin:

Das könnte schon möglich sein! Aber was heißt dann Bestimmung!?

Lena:

In welchem Zusammenhang hat er das Wort denn gesagt?

Karin:

Den genauen Wortlaut bekomme ich nicht mehr zusammen, aber er meinte... *sie denkt nach* ...genau! Ich habe ihn gefragt, ob seine schlechte Stimmung was mit unserer Beziehung zu tun hätte, doch das hat er klar verneint, ehe er sagte, dass es etwas mit seiner Bestimmung zu tun hätte! Dann habe ich ihn gefragt, was er damit meine, und er antwortete, dass das seine Sache wäre!

Lena:

Das war alles?!

Karin:

Ja, das war alles! Und er bat darum, dass ich ihm bei der Sache vertraue!

Lena nachdenkend:

Das klingt alles sehr seltsam. Aber umso mehr habe ich das Gefühl, dass ihn etwas beschäftigt, das nichts mit seinen normalen Spielchen zu tun hat! Nein, das ist ernst!

Karin:

Was macht dich da sosicher?

Lena:

Weil er dich um Vertrauen gebeten hat! Das macht er sonst nicht. Sonst ist es doch gerade seine

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Masche, dass wir nicht wissen, ob wir ihm vertrauen können, bei dem, was er sagt! Das ist doch das, worüber er sich am meisten freut!

Karin:

Wenn wir uns nicht entscheiden können, ob wir ihm das abkaufen, was er sagt, oder nicht?!

Lena:

Richtig! Und deswegen ist das mit seiner Bestimmung auf jeden Fall ernst zu nehmen. Also! Was ist Bestimmung?

Karin:

Das, wofür man im Leben bestimmt ist!

Lena:

Es hat definitiv etwas Göttliches! Eine Art Fremdbestimmung!

Karin:

Findest du, dass es unbedingt göttlich sein muss?

Lena:

Natürlich! Das ist doch das Eigentliche, wenn man über Bestimmung redet. Dass man seinem Weg folgt, der vorgegeben ist. Dass man sich verwirklicht, seine Anlagen und seine Talente nutzt! Dass man die richtigen Entscheidungen trifft, um auf dem Weg zu bleiben, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. All das gehört zur Bestimmung!

Karin:

So genau habe ich noch gar nicht darüber nachgedacht! Aber du könntest Recht haben!

Lena:

Und auch wenn Oliver nicht gläubig im Sinne einer Religion ist, so glaubt er dennoch an einen Gott!

Karin:

Und er glaubt an das Schicksal! Das hat er mir mal an einem ganzen Abend versucht zu erklären! Aber ich habe da schon bei den ersten Erklärungen abgeschaltet! Die waren mir nicht schlüssig, ich habe nur Bahnhof verstanden!

Lena:

Hättest du mal besser nicht!

Karin:

Weißt du, wie lange das her ist? Da habe ich nicht mal im Traum daran gedacht, dass ich seine Ausführungen zum Thema Schicksal irgendwann mal brauchen würde!

Lena:

Na gut! Es ist so, wie es ist! *Kurze Pause.* Jetzt ahnen wir zumindest, in welche Richtung es gehen könnte. Nun brauchen wir aber noch den eigentlichen Inhalt!

Karin:

Was meinst du denn mit dem eigentlichen Inhalt?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Lena:

Na ja – die Verknüpfung zu einem Thema! Das Schicksal selbst ist ja nicht das wahre Thema! Das kann ich mir nicht vorstellen! Man hadert zum Beispiel mit seinem Schicksal, weil irgendwas schief gelaufen ist, was nicht hätte schief laufen sollen! Aber da ist ja was passiert! Ein Missgeschick, etwas Ungeplantes oder so was!

Karin:

Also suchen wir was, wo ihm ein Missgeschick oder wo etwas Ungeplantes passiert ist?!

Lena:

Genau! *Kurzes Nachdenken*. Warte mal! Sagtest du nicht eben, dass alles anfang, als er sich mit Martin, dem Theatermenschen, getroffen hat?!

Karin:

Meinst du, dass es was mit dem Theater zu tun hat? Dass da etwas Ungeplantes passiert ist?

Lena:

Wäre doch möglich! Ich meine, Oliver ist schon sehr versteift darauf, bei diesem Theater und an der Seite von Martin mitzuarbeiten! Wenn die beiden sich gestritten hätten, dann –

Karin:

Nein, das glaube ich nicht. Oliver erzählt mir eigentlich immer, wenn er sich mit irgendwem über irgendwas uneins ist! Allein, weil er es liebt, sich über andere aufzuregen! Und wie oft kommt es bei ihm zu einem Streit? So gut wie nie!

Lena:

Aber wenn?

Karin:

Dann steigert er sich in eine Situation hinein, bis er kurz vor der Explosion ist! Aber bevor er explodiert, spricht er dann doch noch mit mir und fast immer verpufft sein Zorn im Nichts! *Kurzes Nachdenken*. Nein, ich glaube nicht, dass die beiden sich gestritten haben!

Lena:

Dann nicht! Aber ich habe im Gefühl, dass es was mit dem Theater zu tun hat! In welcher Form auch immer! Ich meine, Bestimmung und Theater gehören ja schon irgendwie zusammen!

Karin:

Du meinst, wegen der Figuren, des Schicksals, der Geschichten und so?

Lena:

Worüber Oliver doch immer groß und breit erzählt, wenn wir ihn nicht schnell genug eingebremst bekommen!

Karin:

Ja, aber findest du, dass das bei ihm eine so schlechte Laune hervorrufen könnte? Das kann ich mir kaum vorstellen!

Lena:

Und was wäre mit einer Schreibblockade? Wenn er nicht mit dem Schicksal an sich hadert, sondern mit seinen Geschichten? Das wäre auf jeden Fall ein Grund, warum er so genervt sein könnte!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Karin:

Aber passt das zur Bestimmung?!

Lena nachdenkend:

Ach, ich habe doch keine Ahnung! Vielleicht solltest du ihn ein bisschen mit unserem Gespräch konfrontieren. Und dann schauen, ob er dir mehr erzählt! Wenn du richtig liegst, merkst du das ja schon sehr leicht an seiner Reaktion!

Karin:

Du hast wohl Recht, Lena! Vielleicht sollte ich mich nicht so leicht geschlagen geben!

Lena:

Und wenn du es laufen lässt, kann es sein, dass es irgendwann eure Beziehung belastet!

Karin:

Das passiert schon! *Durchatmend*. Das ist längst Alltag!

Lena nach einem kurzen Schweigen:

Wollen wir einen Kaffee trinken gehen? Einfach was anderes sehen? Dann kommst du auch mal wieder auf andere Gedanken!

Karin:

Finde ich eine gute Idee! Wollen wir zu der kleinen Konditorei ein paar Straßen weiter! Da können wir auch ein Stück leckeren Kuchen essen!

Lena aufstehend:

Klar! Kuchen geht immer! Selbst bei schlechter Laune!

Auch Karin muss lächeln, als sie aufsteht. Beide suchen ihre Handtasche zusammen, und Karin zieht sich Schuhe über.

Karin lockerer:

Wenn ich darüber nachdenke, was meine Bestimmung sein könnte, dann ist es wohl Kuchen zu essen!

Lena:

Diese Bestimmung liegt wohl in unseren Genen!

Lena wartet bereits an der Türe, als Karin dazu kommt. Indem Karin zustimmend nickt, öffnet Lena die Türe und beide treten raus. Alle ab.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Drittes Bild

Es vergehen einige Momente, in der die Wohnung leer ist. Dann kommen Oliver und sein Kumpel Kai-Finn zur Türe hinein. Kai-Finn geht direkt zur Couch und lässt sich hineinfallen, während Oliver in Richtung Küche geht.

Oliver:

Bierchen?

Kai-Finn:

Was hast du denn da?

Oliver aus der Küche rufend:

Kölsch!

Kai-Finn:

Die Brühe kannst du selbst trinken! Hast du kein Pils?

Oliver kommt mit zwei unterschiedlichen Flaschen zurück:

Für dich habe ich doch immer ein Pils im Haus!

Kai-Finn:

Das wollte ich aber auch meinen! Dein Spülwasser kannst du selber trinken!

Oliver lächelnd; die Flaschen öffnend:

Jedem das sein!

Kai-Finn seine Flasche entgegennehmend:

Aber mir das meiste!

Oliver öffnet auch seine Flasche und beide stoßen an. Jeder trinkt einen Schluck, atmet hörbar aus und stellt seine Flasche auf den Tisch.

Oliver:

Dann erzähl mal was von deinem Auftritt, Kai!

Kai-Finn:

Meine Güte, war das peinlich! Das kann ich dir sagen! Auch wenn meine Mitspieler meinten, dass ihnen das gar nicht so aufgefallen wäre! Nur dem einen, der schnell genug reagiert hat!

Oliver:

Aber was ist denn passiert? Du hast mir bisher nur erzählt, dass da irgendwas auslief!

Kai-Finn:

Da lief was aus, weil die Karaffe einen Riss hatte! Wir saßen am Tisch und sprachen unseren Text, als Elena planmäßig zu uns kam, uns was zu trinken anbot, wir nickten und sie begann, einzuschenken. Da habe ich schon gesehen, dass es aus der Karaffe tropfte. Zunächst nur leicht auf den Tisch, was nur ein paar Flecken auf der Tischdecke machte. Aber dann stellt sie die Karaffe ja auf den Tisch! Als sie das machte und ich sah, wie der Fleck größer und größer wurde, habe ich meinen Einsatz kurz verpasst, weil ich darüber nachdachte, was denn passieren würde, wenn die Karaffe nach und nach leer läuft.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oliver:

Aber – haben die anderen denn nichts davon gemerkt?

Kai-Finn:

Nein! Elena hat es nicht mitbekommen, und Frank war so mit seiner Rolle beschäftigt, dass er die tropfende Karaffe im Augenwinkel nicht wahrgenommen hat.

Oliver:

Du warst also der einzige, der das mitbekommen hat?!

Kai-Finn:

Ich war der einzige! Und ich hatte in dem Moment keine Ahnung, was ich machen sollte!

Oliver:

Also hast du improvisiert, sowie ich dich kenne!

Kai-Finn:

Ich habe improvisiert. Während ich sprach, stand ich auf und griff nach der Karaffe, die ich zur Seite wegbrachte. Das aber hat meinen Spielpartner so aus der Rolle gebracht, dass er glatt zwei Einsätze verpasste und dann etwas sagte, was so gar nicht zu dem passte, was ich gesagt habe!

Oliver:

Dann war wohl Licht aus, oder?

Kai-Finn:

Ach nein! Es ist ja nicht so, dass es das erste Mal ist, dass ich auf der Bühne stehe. Ich habe das ganz galant überspielt und meinen Text etwas erweitert – um die fehlenden Informationen. War im Nachhinein eigentlich ganz einfach. Und als Frank merkte, dass ich wieder im Text war, hatte er auch sein Stichwort und alles war gut.

Oliver:

Nur du hast dir die ganze Zeit Gedanken darüber gemacht, ob das den Zuschauern aufgefallen ist, nicht wahr?

Kai-Finn:

Das ist denen auf jeden Fall aufgefallen!

Oliver:

Da wäre ich mir nicht so sicher, Kai! Mal ganz ehrlich! Die meisten merken nicht mal, wenn sich der Schauspieler verspricht. Wie oft unterhalte ich mich nach einem Stück mit anderen Zuschauern und muss feststellen, dass die von den ganzen Missgeschicken, die da passieren, nichts, aber auch gar nichts mitbekommen haben! Dass Schauspieler was völlig falsches sagen oder was ganz anderes machen, als sie eigentlich sagen – das merkt doch kaum einer. Sicher gibt es da immer welche, die darauf achten, aber die meisten wollen sich nur etwas berieseln lassen und haben oft ihre eigenen Gedanken im Kopf.

Kai-Finn:

Das meinst du immer, dass es so ist!

Oliver:

Das weiß ich aus empirischen Studien!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kai-Finn:

Aus deinen eigenen Studien!

Oliver greift nach seinem Bier:

Gibt es denn bessere?

Oliver muss kurz lachen, ehe er an seinem Bier nippt. Auch Kai-Finn trinkt einen Schluck.

Kai-Finn:

Jetzt aber zu dir, Oliver!

Oliver:

Was denn?

Kai-Finn:

Kannst du mir mal erzählen, warum du in der letzten Zeit so schlecht gelaunt bist?

Oliver:

Hat dir Karin irgendwas gesteckt?

Kai-Finn:

Ich bin dein Kumpel! Ich brauche deine Freundin nicht, um herauszufinden, dass dir was auf der Seele liegt!

Oliver durchatmend:

Ich bin mir noch nicht sicher, ob ich das schon erzählen will! *Kai-Finn schaut ihn herausfordernd an.* Ganz im Ernst, Kai! Das ist keine einfache Sache!

Kai-Finn:

Aber dir ist schon klar, dass man gerade die komplizierten Sachen mit seinen Freunden besprechen sollte?! Weil man selbst oft nicht die Ideen hat, um das Problem zu lösen oder aus der Welt zu schaffen!?

Oliver:

Das ist mir schon klar! Aber es ist nicht so, dass das ein drängendes Problem ist!

Kai-Finn:

Das sieht mir aber anders aus, wenn du mich fragst!

Oliver:

Das mag sein! Aber –

Kai-Finn:

Aber was?

Oliver:

Aber ich kann es nicht einmal in Worte fassen!

Kai-Finn verwundert:

Wie?! Du hast ein Problem, dass dich seit Wochen beschäftigt, und du kannst nicht mal sagen, was das für ein Problem ist?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oliver:

In Worte fassen kann ich das schon irgendwie! Aber diese Worte drücken nicht das aus, was ich wirklich meine! Und bis ich das nicht raus habe, will ich damit auch niemanden belästigen!

Kai-Finn:

Also, zuerst einmal belästigt man Freunde nicht, wenn man mit ihnen Probleme teilt! Denn sonst sind es nicht deine Freunde! Die sind nämlich nicht nur zum Feiern da! Außerdem ist es doch symptomatisch, dass du dein Problem nicht in Worte fassen kannst! Genau dann solltest du mit deinen Freunden darüber sprechen, weil es dann durchaus passieren kann, dass die dir sagen können, was dein Problem ist. Oder sie geben dir zumindest einen Hinweis, irgendeine Spur! Damit wäre dir ja auch schon geholfen, so kryptisch, wie du von deinem Problem sprichst!

Oliver *eine kurze Zeit nachdenkend:*

Vielleicht hast du Recht, Kai!

Kai-Finn:

Natürlich habe ich Recht! Das liegt doch sonnenklar auf der Hand! *Kurze Pause.* Also! Versuch einfach mal das zu beschreiben, was dich umtreibt!

Oliver *langsam:*

Wo soll ich anfangen? *Seufzend.* Ich beschäftige mich schon länger mit einem Gedanken, der aber immer mehr zunimmt, als dass er kleiner wird und irgendwann verschwindet!

Kai-Finn:

Es wäre sehr hilfreich, wenn du versucht, das Kryptische wegzulassen! Versuch es einfach mal platt rauszusagen! *Platt.* Was ist es, Oliver?!

Oliver:

Ich finde es immer schwerer, einen Sinn darin zu finden, dass ich schreibe!

Kai-Finn *überrascht:*

Du hast eine Schreibkrise?

Oliver:

Keine Schreibkrise!

Kai-Finn:

Sondern? Eine Blockade?

Oliver:

Auch nicht!

Kai-Finn:

Was dann? Meine Güte, Oliver! Ich kann nicht alles erraten, was du sagen willst!

Oliver *sich wehrend:*

Wenn mein Problem so einfach in Worte zu fassen wäre, dann würde ich es auch alleine lösen können! Aber das In-Worte-Fassen ist schon unmöglich!

Kai-Finn:

In Ordnung! Dann werde ich jetzt versuchen, zusammen mit dir das Problem herauszuarbeiten, um

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

es dann in eine möglichst einfache Form zu bringen, die wir dann lösen können!

Oliver:

Es gibt keine einfache Form!

Kai-Finn:

Das ist nicht hilfreich, Oliver! Du musst dich schon darauf einlassen! Sonst wird das nichts!

Oliver:

Glaub mir! Es gibt keine einfache Lösung! Das habe ich schon alles mehrfach durchdacht! Sonst hätte ich es doch schon längst gelöst!

Kai-Finn *genervt:*

Wenn du meinst! Ich kann auch weiter mein Bier trinken und, wir unterhalten uns über irgendwas Unwichtiges! Dann gehe ich nach Hause, und du kannst mit deinen Problemen alleine bleiben, wenn es dich glücklicher macht! *Betont.* Mir kann das am Ende auch ein wenig egal sein!

Oliver:

So habe ich das nicht gemeint, Kai! Es ist nur, dass ich...

Kai-Finn:

Willst du mit mir darüber sprechen? Ja oder nein?! Letzte Chance!

Oliver *sehr leise:*

Ja!

Kai-Finn:

War das ein Ja?!

Oliver *lauter:*

Ja, es war ein Ja!

Kai-Finn:

Gut! Dann lass uns mal da anfangen, wo du bisher bist! Du sagst, dass du keine Schreibkrise oder Blockade hast! Du findest aber auch immer weniger Sinn im Schreiben. Hast du denn keine Lust dazu?

Oliver:

Doch, schon! Aber nach wenigen Sätzen fühle ich mich irgendwie leer. Dann sitze ich an meinem Schreibtisch, glotze vor mich her, starre ins Leere, stehe auf und schaffe es einfach nicht, weiterzuarbeiten. Wenn ich mich aber dann hinsetze und lese, will ich wieder schreiben, stehe auf und schreibe ein paar Sätze, ehe ich wieder leer bin.

Kai-Finn:

Klingt für mich wie eine Schreibblockade!

Oliver:

Es ist aber keine!

Kai-Finn:

Was macht dich denn da so sicher?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oliver:

Eine Schreibblockade fühlt sich anders an! Ich habe mal mit einem gesprochen, der jahrelang eine hatte! Und wenn ich mich mit ihm vergleiche, dann habe ich keine Schreibblockade! Es ist irgendein Phänomen, das ich nicht beschreiben kann!

Kai-Finn:

Und das Phänomen kennst du nicht von früher?

Oliver:

Nein! Das Phänomen ist völlig neu. Seit einigen Wochen ist es permanent da. Früher war ich eher lustlos an manchen Tagen, heute ist es mehr so, als ob mich die Lustlosigkeit genau dann ergreift, wenn ich zu arbeiten beginne!

Kai-Finn:

Du hast also Lust, kannst aber nicht richtig arbeiten! Ist denn das, was du schreibst, in Ordnung?

Oliver:

Das wenige, was ich schreibe? Denke schon! Es ist jetzt nicht so, dass ich es direkt wieder lösche oder wegwerfe! Die Texte sind schon in Ordnung!

Kai-Finn:

Das ist doch schon mal ein guter Hinweis. Es hat also nichts mit deiner Lust oder den Inhalten zu tun!

Oliver:

Findest du? Ich denke, dass es gerade was mit den Inhalten zu tun hat!

Kai-Finn:

Warum?

Oliver:

Weil ich mir oft die Frage stelle, warum ich das jetzt überhaupt geschrieben habe! Was denn der Grund ist, warum ich überhaupt schreibe! Was ich damit erreichen oder sehen oder beweisen will, wenn ich weiß, dass jemand anderes meinen Text liest? Ist es die Hoffnung, dass er für gut befunden wird? Ist es die Hoffnung, dass der Leser mich kritisiert, damit ich besser werden kann? Ist es die Hoffnung, dass er nichts sagt, um mir meine Illusion zu lassen, dass das gut ist, was ich produziere?

Kai-Finn:

Fehlt es dir an Rückmeldung über die Qualität deiner Texte? Ist es vielleicht so, dass du die Orientierung verloren hast, weil du nicht mehr weißt, in welche Richtung du dich verändern oder verbessern kannst?

Oliver:

Daran habe ich als erstes auch gedacht. Dann aber ausgeschlossen! Eigentlich habe ich genug Leser, die mich auch ausreichend kritisieren. Ein paar davon sind sogar so penibel, dass sie mir jeden kleinen Fehler markieren, was ich im ersten Moment nervig, dann aber nach einer kurzen Bedenkzeit auch wiederum extrem gut finde! *Durchatmend*. Nein, das ist es nicht! *Kurze Pause*. Weißt du, was mir immer wieder durch den Kopf geht?

Kai-Finn:

Nein, was denn?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Oliver:

Das Wort Bestimmung! Es ist so, dass ich zu wissen glaube, dass dieses Wort im Zentrum meines Problems steht.

Kai-Finn:

Bestimmung?

Oliver:

Bestimmung!

Kai-Finn:

Und in welchem Kontext hast du das in deinem Kopf? Ich meine, außer dem Schreiben an sich?

Oliver:

Genau das ist ja das Problem! Wenn ich diese Frage gelöst bekäme, würde ich sicherlich ruhiger schlafen können. Es ist so, als wüsste ich das Ziel schon vorher, ohne den Weg dorthin zu kennen. Nicht mal einen Schatten sehe ich, sodass ich mich in irgendeine Richtung orientieren könnte! Ich bin völlig blank!

Kai-Finn:

Was kann denn das Wort Bestimmung alles bedeuten? Bestimmung, Stimmung, für etwas bestimmt sein, etwas bestimmen, von etwas bestimmt sein, zu etwas bestimmt werden...

Oliver:

Du siehst – es gibt so viele Möglichkeiten, dass ich kaum weiß, in welche Richtung ich mich zuerst drehen soll!

Kai-Finn:

Und deswegen hast du dich entschieden, gar nicht zu suchen?

Oliver:

Ich habe gehofft, dass ich es irgendwann einfach weiß! Wie es auch so bei mir funktioniert! Da denke ich an nichts Besonderes und plötzlich steht die Lösung eines Problems vor meinen Augen. Sonnenklar! So läuft es eigentlich immer bei mir!

Kai-Finn:

Und genau darauf wartest du?

Oliver seufzend:

So sieht es aus!

Kai-Finn:

Was ist, wenn dir die Antwort niemals in den Sinn kommen wird? Wenn du immer auf der Suche bleiben wirst? Und niemals zum Ziel kommst, wenn du dich nicht selbst um die Suche nach dem Weg bemüht? Willst du dann für immer deine Schreibprobleme haben – und dazu deine schlechte Laune?

Oliver:

Irgendwann wird die Lösung kommen! Ganz bestimmt! Ich werde wohl einfach nur geduldig warten müssen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kai-Finn:

Wenn es denn so ist! Aber wenn die Lösung nicht von ganz alleine kommt, wirst du sie suchen müssen – oder damit leben, dass du das Problem niemals lösen wirst! Was schlimmstenfalls dazu führt, dass du mit dem Schreiben aufhören musst! Und das, mein Lieber, kann ich mir nicht mal ansatzweise vorstellen!

Oliver:

Ich mir auch nicht, Kai! Ich mir auch nicht!

Da Kai-Finn nichts mehr einfällt, nimmt er sein Bier und trinkt davon. Auch Oliver nippt an seinem Bier.

Kai-Finn schaut auf seine Uhr:

Du, ich glaube, ich muss dich jetzt verlassen! Hab dir ja eben gesagt, dass ich mich noch mit einem anderen Kumpel treffe!

Oliver aufstehend:

Ja klar, kein Thema! *Umarmt Kai-Finn.* Danke, dass du versuchst, mir zu helfen!

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Bestimmung" von Christian Knieps*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag

41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280

e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de – www.nrw-hobby.de